

von einem Erdbeben umgestürzt und zerfiel in Stücken. Die Trümmer lagen mehrere hundert Jahre, 673 nach Christi Geburt zerstreut umher, bis sie Moaria, der König der Saracenen, an einen Juden verhandelte, der sie auf 900 Kameelen wegführte. Man rechnet, daß das Erz zu dem Colosß 7200 Centner wog.

Das letzte der sieben Wunderwerke ist:

7. Der Leuchtturm zu Pharos.

(Pharos.)

Pharos nennt man jetzt überhaupt einen Leuchtturm. Dergleichen Thürme werden an der Seeküste, auch wohl bei einem Hafen, errichtet. Auf dem obersten Theil derselben wird ein Feuer unterhalten, damit die Schiffer in der Nacht ihren Gang darnach richten können.

Der Name rührt von der Insel Pharos, die im mittelländischen Meere, der ägyptischen Stadt Alexandrien gegenüber, liegt. Auf dem Vorgebirge dieser Insel nach Osten, ließ der König Ptolemäus Philadelphus durch Sostratus einen Leuchtturm von weißem Marmor erbauen. Er war 600 Fuß hoch und hatte acht gewölbte Stockwerke. Der Glanz des Feuers, was auf seiner Höhe unterhalten wurde, leuchtete sehr weit über das Meer. Am Tage konnte man den weißen Thurm auf der See in weiter Ferne sehen.

Dies also sind die sieben Wunderwerke der Welt, und ich glaube, daß ihr Alles, was ich davon sagte, verstanden habt. Nach Andern wird auch das Labyrinth